









Donnerstag den 7. Januar 1897.

Provinzialnachrichten.

(Culm, 5. Januar. (Bienenwirtschaftlicher Verein Culm. Neudorf.) In der letzten Sitzung des bienenwirtschaftlichen Vereins Culm. Neudorf wurden vier neue Mitglieder aufgenommen, sodass die Zahl derselben jetzt auf 19 angewachsen ist. Einen längeren Vortrag hielt Lehrer Züge-Klein Luman über die „Fluglochfrage“.

Schönsee, 3. Januar. (Kriegerverein.) Unter starker Theilnahme fand heute der erste diesjährige Appell des Kriegervereins statt. Am Sonntag den 24. d. Mts. soll die Feier des Geburtstages des Kaisers durch Konzert, Aufführungen und Ball begangen werden.

Strasburg, 3. Januar. (Das hiesige Gerichtsgebäude) geht am 1. Oktober d. Js. in den Besitz der Stadt über und wird alsdann das Rathhaus eingerichtet.

Krojanke, 5. Januar. (Verschiedenes.) Die dem Apotheker Jodgalweit gehörige Aderapotheke hier selbst ist für den Kaufpreis von 100 000 Mk. von dem Apotheker Lorenz-Danzig erstanden und von letzterem bereits in Besitz genommen worden.

St. Krone, 4. Januar. (Hotelverkauf.) Das Dürfer'sche Hotel, zuletzt im Besitze des Herrn Beger-Bromberg, ist heute an den früheren Hotelbesitzer Franz Heppa (Hotel Schulz) in Lobjens für 43 000 Mk. verkauft und aufgelassen worden.

Konig, 5. Januar. (Nach Japan.) Herr Gerichtsreferendar Wilhelm Müller von hier, welcher die ihm bei dem Universitätsstudium verbliebene freie Zeit zum Studium der japanischen Sprache am orientalischen Seminar in Berlin fleißig benutzt hat, begiebt sich demnächst nach der Hauptstadt Japans, Tokio, wo er bei der deutschen Gesandtschaft eine Anstellung als Dragoman (Dolmetscher) erhalten hat.

Marienwerder, 4. Januar. (Tiefe Trauer) hat das Ende des vergangenen und der Anfang des neuen Jahres über die Familie des Oberforstmeisters Herrn Reich hier selbst gebracht.

Neuteich, 3. Januar. (Die hiesige Zuckerrfabrik) hat ihre Kampagne am 1. Januar beendet.

Danzig, 5. Januar. (Verschiedenes.) Am 14. d. Mts. hält der preussische Regattaverband in Danzig seine Hauptversammlung ab. Die Bestimmung des Tages der vierten Verbandstagung, die auf der alten Rennstrecke bei Kenz-fahrwasser voraussichtlich in der ersten Hälfte des Juni stattfinden wird, soll erfolgen.

Formorane 97 Mart. — Gestern Abend wurde von freisinniger Seite eine größere Versammlung im Bildungs-Vereinshause abgehalten. Herr Kickert berichtete über seine Thätigkeit im Reichstage. Er streifte die Neueinführung von Schnellfeuerwaffen nach französischem Muster bei der deutschen Artillerie und verließ der Meinung Ausdruck, daß in der Bewaffnungsfrage eine Einigung bei allen Parteien dahin vorhanden sei, daß Deutschland nicht zurückstehen dürfe und kam auch auf die letzte Provinzial-Versammlung des Bundes der Landwirthe in Danzig zu sprechen.

Interessant ist es daher, wie Herr Kickert über die Sache denkt. Er sagte: Es habe sich Streit erhoben über den letzten Bericht der „Danziger Zeitung“, die gemeldet habe: „Und wenn die Minister diese Reformen nicht durchführen können, dann können sie gehen.“

Strasburg, 3. Januar. (Das hiesige Gerichtsgebäude) geht am 1. Oktober d. Js. in den Besitz der Stadt über und wird alsdann das Rathhaus eingerichtet.

St. Krone, 4. Januar. (Hotelverkauf.) Das Dürfer'sche Hotel, zuletzt im Besitze des Herrn Beger-Bromberg, ist heute an den früheren Hotelbesitzer Franz Heppa (Hotel Schulz) in Lobjens für 43 000 Mk. verkauft und aufgelassen worden.

Konig, 5. Januar. (Nach Japan.) Herr Gerichtsreferendar Wilhelm Müller von hier, welcher die ihm bei dem Universitätsstudium verbliebene freie Zeit zum Studium der japanischen Sprache am orientalischen Seminar in Berlin fleißig benutzt hat, begiebt sich demnächst nach der Hauptstadt Japans, Tokio, wo er bei der deutschen Gesandtschaft eine Anstellung als Dragoman (Dolmetscher) erhalten hat.

Marienwerder, 4. Januar. (Tiefe Trauer) hat das Ende des vergangenen und der Anfang des neuen Jahres über die Familie des Oberforstmeisters Herrn Reich hier selbst gebracht.

Neuteich, 3. Januar. (Die hiesige Zuckerrfabrik) hat ihre Kampagne am 1. Januar beendet.

Danzig, 5. Januar. (Verschiedenes.) Am 14. d. Mts. hält der preussische Regattaverband in Danzig seine Hauptversammlung ab. Die Bestimmung des Tages der vierten Verbandstagung, die auf der alten Rennstrecke bei Kenz-fahrwasser voraussichtlich in der ersten Hälfte des Juni stattfinden wird, soll erfolgen.

Formorane 97 Mart. — Gestern Abend wurde von freisinniger Seite eine größere Versammlung im Bildungs-Vereinshause abgehalten. Herr Kickert berichtete über seine Thätigkeit im Reichstage. Er streifte die Neueinführung von Schnellfeuerwaffen nach französischem Muster bei der deutschen Artillerie und verließ der Meinung Ausdruck, daß in der Bewaffnungsfrage eine Einigung bei allen Parteien dahin vorhanden sei, daß Deutschland nicht zurückstehen dürfe und kam auch auf die letzte Provinzial-Versammlung des Bundes der Landwirthe in Danzig zu sprechen.

ganz gesund wird er wohl nie werden. Der Gerichtshof ging über den auf zwei Jahre Gefängnis lautenden Antrag des Staatsanwalts weit hinaus und erkannte auf 3 Jahre Gefängnis und sofortige Verhaftung der Verurtheilten.

Posen, 5. Januar. (Anfiedelungskommission. Von der Börse.) Eine Sitzung der königl. Anfiedelungskommission findet, wie das „Pos. Tagbl.“ hört, am 21. d. M. statt.

Sofalnachrichten.

Thorn, 6. Januar 1897. — (Katholischer Lehrerverein.) Der Verein katholischer Lehrer Thorn's und Umgegend hielt am 2. d. M. nachmittags um 5 Uhr im Vereinslokale bei Nicolai seine diesjährige Generalversammlung ab, die mit einem Liede zum Heil. Geiste eröffnet wurde.

Der Titel „Bauer“ soll wieder zu Ehren gebracht werden. Landrath von Boddien-Filshne erklärt folgende Bekanntmachung: „Es ist aus bäuerlichen Kreisen mit Recht darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Bezeichnung „Bauer“ zur Angehörigkeit mehr und mehr, besonders auch durch Einfluß der Behörden, schwindet.“

(Hochtafel.) Für die vaterländische Buchhandlung von H. Schwarz in Berlin reiste früher ein gewisser Grelmann, um das patriotische Werk „Sieg und Krieg 1870/71“ abzugeben. Er wurde von der Firma entlassen, befindet sich aber noch im Besitze von Papieren derselben und nimmt unweidlich Weise weitere Abonnements an.

Aus dem Kreise Thorn, 6. Januar. (Diebstahl.) In der Nacht vom 4. zum 5. Januar drangen in Ditsch Papau Diebe in das Pfarrgehöft; erbrachen die Schloßer der Ställe und schlachten den Ferkel 22 Enten, die sie sofort im Stalle abschlachteten, und den Leuten des Pfarrers 17 wertvolle Kleidungsstücke. Von den Dieben fehlt jetzt jede Spur.

Von der russischen Grenze, 3. Januar. (Russische Sprache bei den Bahnbeamten.) Infolge Anordnung des Verkehrsministers sollen auf allen Bahnen im Königreiche Polen sämtliche Beamte, welche nicht der russischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, bis zum 1. Juli d. J. entlassen werden.

(Offene Stellen.) Pastor in Binneberg, 3600 Mark und freie Wohnung. Bewerbungen bis 20. Januar er. an das königliche Konsistorium. — Schlachthausinspektor in Briggwitz, 1800 Mk. und freie Wohnung. Bewerbungen bis 15. Jan. 1897 an den Magistrat daselbst. — Kassengehülfe zum baldigen Antritt für die Forstkasse in Lasbehnen.

Gemeinnütziges.

(Ein Mittel gegen Kopfschmerz.) Im „Leipziger Tageblatt“ steht: Ein Apostel der Mechanotherapie, Dr. Ryde in Newyork, versichert, daß das einfache Rückwärtsgehen das beste Mittel gegen nervöse Kopfschmerzen sei. Es genügt, so meint Dr. Ryde, wenn man täglich zehn Minuten dieser Übung obliegt, und der beste Raum dazu ist ein langer, schmaler Korridor, in welchem man auf- und abgehen soll.

Mannigfaltiges.

(Der Kaiser) sandte dem Friedrich-Gymnasium in Kasel, welches er früher besuchte, für die Anstaltsaula das bekannte, von ihm entworfene und von Professor Knackfuß ausgeführte Friedensbild, mit seiner eigenhändigen Unterschrift versehen.

(Die kaiserlichen Prinzen im Reichstage.) Eine hübsche Szene spielte sich vor einigen Tagen im Berliner Reichstagspalast ab. In den Räumen, welche sonst von den Neben erster Männer, die über das Wohl und Wehe des deutschen Volkes berathen, wiederhallen, ertönten helle, fröhliche Kinderstimmen. Die sechs kaiserlichen Prinzen waren gekommen, um das Innere des Reichstagsgebäudes zu besichtigen. Direktor Geheimer Regierungsrath Knack machte den Führer.

(Von „Itis“.) Der Sohn des Bäckermeisters Volkmann in Treptow a. N. dient auf der „Arcona“ als Matrosen. Als das Schiff auf seiner Reise an die Unglücksstätte kam, an welcher der „Itis“ zu Grunde gegangen ist, tauchten Volkmann und einer seiner Kameraden in die See, um die Papiere und die Kasse des verunglückten Schiffes zu retten.

(Ueber eine Doppelhinzirichtung) wird aus Güstrow, 4. Januar, gemeldet: Die Arbeiterwitwe Bewitt und deren Liebhaber, Viehhändler Brüggemann aus Neubrandenburg, die am 26. Oktober v. J. vom Schwurgericht wegen Giftmordes, begangen an dem Gemann der Bewitt, zum Tode verurtheilt worden waren, wurden heute durch den Scharfrichter Meindel aus Magdeburg hingerichtet.

(Die Skandalaffaire der Prinzessin Chimah) scheint in ein neues Stadium getreten zu sein. In Budapest verlautet nämlich, wie von dort gemeldet wird, daß die Prinzessin und ihr Galan demnächst, weil in ihren Kassen Ebbe eingetreten sei, in einem dortigen Vergnügens-Etablissement öffentlich auftreten werden, und zwar der Zigeuner Kigo als Violinkünstler, seine Geliebte als Chansonettenängerin.

(Ein französischer General.) Mit dem General Poillone de Saint Mars, bisheriger Kommandant des französischen 12. Armee Korps, dem soeben der Abschied bewilligt worden ist, verschwindet eine der merkwürdigsten Erscheinungen aus der französischen Armee. Saint Mars war in ganz Frankreich außerordentlich populär. Von keinem werden mehr lebenswürdige und humoristische Geschichten erzählt.

(Aus dem Kreise Thorn, 6. Januar. (Diebstahl.) In der Nacht vom 4. zum 5. Januar drangen in Ditsch Papau Diebe in das Pfarrgehöft; erbrachen die Schloßer der Ställe und schlachten den Ferkel 22 Enten, die sie sofort im Stalle abschlachteten, und den Leuten des Pfarrers 17 wertvolle Kleidungsstücke. Von den Dieben fehlt jetzt jede Spur.

(Hochtafel.) Für die vaterländische Buchhandlung von H. Schwarz in Berlin reiste früher ein gewisser Grelmann, um das patriotische Werk „Sieg und Krieg 1870/71“ abzugeben. Er wurde von der Firma entlassen, befindet sich aber noch im Besitze von Papieren derselben und nimmt unweidlich Weise weitere Abonnements an.

(Offene Stellen.) Pastor in Binneberg, 3600 Mark und freie Wohnung. Bewerbungen bis 20. Januar er. an das königliche Konsistorium. — Schlachthausinspektor in Briggwitz, 1800 Mk. und freie Wohnung. Bewerbungen bis 15. Jan. 1897 an den Magistrat daselbst. — Kassengehülfe zum baldigen Antritt für die Forstkasse in Lasbehnen.

Gemeinnütziges.

(Ein Mittel gegen Kopfschmerz.) Im „Leipziger Tageblatt“ steht: Ein Apostel der Mechanotherapie, Dr. Ryde in Newyork, versichert, daß das einfache Rückwärtsgehen das beste Mittel gegen nervöse Kopfschmerzen sei. Es genügt, so meint Dr. Ryde, wenn man täglich zehn Minuten dieser Übung obliegt, und der beste Raum dazu ist ein langer, schmaler Korridor, in welchem man auf- und abgehen soll.

Ball-Seide v. 60 Pfge. bis 1865 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 1865 p. Met. — glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hon.) Zürich.





